

4. In der Südostschräge; rote Kalksteinplatte mit Flachrelief in geringer, rechteckiger Vertiefung: Figur eines toten Abtes, dessen Haupt auf einem Polster liegt; in der Rechten hält er den Stab, in der Linken Buch; unten Wappen. Umschrift: *Hoc sub marmore Andreas Altenburgensis primus in hoc loco abbas infulatus iacet . . . obiit An. Do 1519 die 15 mensis Octobris.*

5. Am südlichen Strebepfeiler des Chores; rosagraue Steinplatte mit Reliefwappen. Erasmus Herr von Liechtenstein (Burger). Ganz mit Grün überwachsen.

Glocken.

Glocken: 1. Durchmesser 1·49 m (Kreuz, Maria Hilf, St. Lambert, Abt n. B., St. Aloisius): *Jakob Korrentsch in Wien, 1836 g. m.*

2. Durchmesser 1·20 m (Kreuz, Maria Himmelfahrt, St. Lambert): *Jakob Korrentsch in Wien 1835. — Aloisius Abt.*

3. Durchmesser 90 cm (Kreuz, Maria Hilf): *Hanc campanam curavit fieri Raimundus abbas Altenburgensis in honorem omnium sanctorum. Anno 1696 g. m. Mathias Brininger in Krembs.*

4. (Kreuz, St. Helena[?]): *Jakob Korrentsch 1835.*

5. (Kreuz): *Anno 1751 g. m. Ferd. Vötterlechner in Krembs.*

Sakristei.



Fig. 314 Altenburg, Stiftskirche, Grabstein des Hans Wilhelm Amman (S. 289)

Sakristei: Im N. des Chores; rechteckig, mit marmorierten Fenstern und Türeinfassungen, Pilastern und Kranzgesimse, buntem Stukko und Deckenmalerei. Die Ecken sind durch Pilaster mit Halbpilastern abgeschrägt, die über einer, mit vergoldetem Blattwerk verzierten Ausbauchung ein ausladendes, profiliertes Gebälk tragen, auf dem die vier Zwickel der Kuppel aufstehen. In jedem Zwickel reiche Stuckverzierung aus Bandornament mit Brustbild eines Heiligen (Petrus, Paulus, Benedikt und Scholastika) unter Baldachin und über Muschel mit Cherubsköpfchen. Die abgerundeten Wandfelder dazwischen sind längs der grauen Rahmung gleichfalls mit zartem, buntem Stukko verziert und im Scheitel mit einer Kartusche mit Cherubsköpfchen bekrönt, die mit Inful beziehungsweise Kreuz, Buch und anderem, liturgischem Geräte versehen ist. Diese Kartusche überschneidet oben das reich profilierte ovale Kranzgesims und ist nach

unten zu einem profilierten Gebälksegmente vorgesetzt, das mit volutenartig ausbauchender Fensterrahmung abschließt. Die Fensterlaibung mit reichem, buntem Stukko, Gitter und Tressenornament, um jederseits ein kartuscheförmiges Feld mit Relief: Geflügelter Engel mit den Werkzeugen der Passion. Im S. statt des rechteckigen Fensters rechteckige Tür in gedrückter Rundbogennische durch die gemeinsame Rahmung mit der darüber gelegenen Empore zusammengefaßt. Die Tür hat im Scheitel eine Muschelkartusche mit Cherubsköpfchen, an der Decke ornamentales Stukko. Die Emporenbrüstung gebauht und mit vorspringendem Mittelteile; die seitliche Rahmung spiralförmig eingerollt. Rechts und links von dieser Tür eine kleine, rechteckige Tür mit geringer Holzintarsia und ornamentalen Eisenbeschlägen an Angel, Schlüsselblech und Griff. Darüber Stuckaufsatz in Form einer invers symmetrischen, flamboyanten Volute. Eine ebensolche Tür ist dem Eckpfeiler an der Westwand angeschlossen. Die Decke ovales Kuppelgewölbe mit Fresko: Hl. Geist in Glorie mit Cherubsköpfchen in der Mitte, an den vier Seiten allegorische Gruppen (vgl. W. A. V. XXVI 185 f., Anmerkung). Über dem Eingang bezeichnet: *J. Georg Schmidt fec. Anno 1733.* (Siehe S. 271.)



Fig. 315 Altenburg, Stiftskirche, Grabstein des Abtes Benedikt Leiß (S. 289)

Einrichtung.

Lavabo: An der Ostseite; aus rotem Marmor; Wandaufbau mit halbrunder gerippter Schale und zwei Löwenmasken an der leicht ausgebogenen Rückwand. Über Attika ein mit Zahnschnitt besetzter Segmentgiebel; in der Attika Spruch, Psalm 14. Zweite Hälfte des XVII. Jhs.